

Nr. 2
März 2015
40. Jahrgang

Kirchenzeitung

der Evangelischen Kirchengemeinde
Franz von Roques in Schwalmsstadt



Flucht – Vertreibung – Neuanfang

Foto: Volker Wucherpfennig

Thema:

*Flucht – Vertreibung –
Neuanfang*

S. 4–6

Konfirmanden 2015

S. 8/9

Friedensgebet

S. 11

Inhalt

Nachgedacht	3
Thema:	
Flucht – Vertreibung – Neuanfang	4–6
Gottesdienste	7
Konfirmationen 2015.	8/9
Anmeldung Konfirmation 2016	9
Veranstaltungen/Treffs	10
Das ist passiert	11
Informationen/Einladungen	12
Einladungen/ Ökumenischer Kreuzweg	13
ARCHE/Kinderkirche	14/15
Andachten in der Karwoche/ Osternachtgottesdienste	16
So können Sie uns erreichen	16

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kirchenvorstand der
Evangelischen Kirchengemeinde
Franz von Roques in Schwalmstadt
Am Angel 15, 34613 Schwalmstadt

Die „Kirchenzeitung“ erscheint zehnmal im Jahr
(Auflage: 4800 Hefte) und wird kostenlos an
alle Haushalte der Kirchengemeinde verteilt.
Über Beiträge freuen wir uns jederzeit. Die Re-
daktion behält sich allerdings Kürzungen vor.

Spenden zur Unterstützung sind willkommen unter
IBAN DE50 5205 3458 0000 0092 74
BIC HELADEF1SWVA

(Stadtparkasse Schwalmstadt).

Redaktionskreis: Christiane Darmstadt, Hella
Helfert, Rosel Köhler, Ursula Mauch, Annerose
Schwalm, Anette Steuber, Birgit Süsser,
Ingrid Wachenfeld, Hartmut Wagner (ver-
antwortlich), Volker Wucherpfennig.

Druck Plag gGmbH, Sandweg 3,
34613 Schwalmstadt-Treysa

Liebe Leser,



Flucht, Vertreibung und Neubeginn – das ist das Thema der heutigen Kirchenzeitung!

Diese Themen bewegen die Menschheit seit Ewigkeiten, nicht erst in den letzten Tagen. Viele Millionen Menschen hatten sich in der Geschichte nach Flucht und Vertreibung neu zu orientieren. Neue Nachbarn, Sprachen, Kulturen aber auch Perspektiven.

Diese Perspektiven gilt es zu bieten, dafür steht u. a. der Arbeitskreis für Toleranz und Menschenwürde und die Diakonische Gemeinschaft Hephata in Schwalmstadt. Auch viele Privatpersonen und Vereine bieten Neuankömmlingen eine tolerante Aufnahme.

Wir alle sind aufgerufen, dass sich die Welt ein wenig beruhigt, das fängt mit Toleranz und Akzeptanz zu Mitmenschen an, jeder ist willkommen.

Am 20. Juni 2015 ist erstmals in Deutschland ein Tag zum Gedenken an Opfer von Flucht und Vertreibung eingerichtet. Dieser Tag knüpft an den Weltflüchtlingstag der Vereinten Nationen an. Hierdurch soll deutlich gemacht werden, dass der Wille und die Kraft zu Versöhnung und Neuanfang, der gemeinsame Aufbau und Zusammenhalt in der Gesellschaft das Fundament bilden, auf dem Deutschland heute Menschen aus 190 Nationen eine Heimat bietet.

Beim Lesen der Artikel dieser Kirchenzeitung wünschen wir Ihnen viel Spaß.

Ihre Annerose Schwalm



– WELTGEBETSTAG AM 6. MÄRZ –
Liturgie von den Bahamas

Gottesdienst um 19.00 Uhr in der Christuskirche, Schuchardstraße 2

Hoffnung? Hoffnung!



Dekan
Christian
Wachter

Eine schwarz gekleidete Frau zeigt das Bild. Schwarz ist die Farbe der Trauer.

Es ist ein Bild aus dem Krieg in Syrien. Aus der Rum-Orthodoxen Kirche, mit der wir in unserer Landeskirche befreundet sind, wurde es über Facebook verbreitet.

Mich beeindruckt dieses Bild. Es fordert zum Gebet. Denn im Blick dieser Frau spiegelt sich das Leid der Menschen.

Insbesondere im Nordosten Syriens tobt jetzt der Krieg. Eine islamistische Terrorgruppe greift aus dem Irak kommend auf das Land über.

Wie es unseren Schwestern und Brüdern in der Diözese Sueida geht, das wissen wir nicht. So mag es sein, dass es im Süden des Landes an der Grenze zu Jordanien zur Zeit etwas ruhiger ist.

Aber die Ängste sind da, und die Unsicherheit im Blick auf die irdische Zukunft ist auch da.

Denn während die Christen unter Assad immerhin im Frieden mit den Mitmenschen leben konnten und Sicherheit erfahren, sind sie jetzt im Krieg. Dem Elend und der wachsenden Willkür von Terroristen ausgesetzt. Islamisten sind am Werk, die alle Menschen fremden Glaubens verachten, vertreiben oder vernichten wollen.

Die Frau im Bild spiegelt uns in ihrem Blick die Bedrängnis der Menschen und sie klammert sich an ein Bild. Es ist eine kostbare Marienikone.

Solche Ikonen sind für orthodoxe Christen heilig und so etwas wie ein Fenster zum Himmel, glaubensstärkend.

Sie sind ein offenes Fenster hin zu dem Gott, der in Christus zu dir spricht: Friede sei mit Dir.

So zeigt uns diese Frau beides: Im Blick erkennen wir das Leiden, dem sie ausgesetzt ist, in der Haltung aber erkennen wir auch etwas von ihrer Hoffnung, die sie nicht zuschanden werden lässt.

Sie wird beten. Mit Hilfe dieser Ikone und mehr noch mit Gottes Hilfe wird sie beten. Im Vertrauen auf den Frieden mit Gott betet sie für den Frieden unter den Menschen.



Um Trost wird sie bitten, um Hilfe, die nur Gott allein uns geben kann.

Wir werden in den kommenden Wochen die Passionszeit erleben. In 7 Wochen und an 7 Sonntagen lassen wir uns im Leiden Jesu an das Leiden der Menschen erinnern.

Und schließlich werden wir das Osterfest feiern, die Ermutigung, dass unser Gebet nicht verhallt und dass unsere Hoffnung in Christus gründet.

Der böse Feind uns bedrohen, bedrängen und das Leben nehmen – nicht aber den Frieden mit Gott.

Am 1. März feiern wir einen Gottesdienst, der uns in das Gebet der Christen in Syrien mit hineinnehmen wird.

Er steht unter dem Motto: „Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden.“

(Römer 5, 5a).

Dazu lade ich Sie herzlich ein,

Ihr
C. Wachter

Thema: Flucht – Vertreibung – Neuanfang

Vertrieben werden und ankommen

Wie schmerzhaft es ist, schuldlos und ohne jede Habe aus der Heimat fliehen zu müssen oder vertrieben zu werden, die unendlichen Demütigungen, die traumatischen Erlebnisse von Willkür und Gewalt, den Absturz ins Nichts zu bewältigen, dokumentieren die Zeitzeugen in unserem Buch „...angekommen!“



Die Integration der ca. 15 Millionen Flüchtlinge und Vertriebenen in dem ausgelagerten Restdeutschland erschien als eine unlösbare Aufgabe. **Letztendlich ist die Eingliederung gelungen, aber der Weg dorthin war gesäumt mit bitteren Entbehrungen und Erfahrungen.** Teilweise wurden die Einweisungen in die Häuser von der hiesigen Bevölkerung nur mit großem Widerwillen geduldet. Das zeigen unsere Ausführungen über die Vertreibung und die Aufnahme von mehr als drei Millionen Sudetendeutscher nach Kriegsende in den Jahren 1945 und 1946. In unserem Altkreis Ziegenhain mussten zusätzlich zu den bereits aufgenommenen Ausgebombten aus den Städten und den Flüchtlingen aus den anderen deutschen Ostgebieten noch mehr als 10.000 vertriebene Sudetendeutsche untergebracht, ernährt und später voll integriert werden. Und dennoch ist es vielen gelungen, unter

den schwierigsten Startbedingungen wieder einen Neuanfang zu beginnen – ein neues Zuhause zu schaffen. Gegenseitiges Verständnis, auf einander zugehen und sich zu achten waren wohl die grundlegenden Pfeiler, Seite an Seite ein friedliches Miteinander zu leben. Den Verlust der Heimat aber werden die Betroffenen wohl nie ganz verschmerzt haben. Wir haben in dem Buch durch viele Dokumente und Fotos aus den Archiven und zahlreichen Zitaten aus der Fachliteratur die Thematik verständlich dargestellt. Das enorme geschichtliche Unwissen unserer Gesellschaft über dieses Drama nach Kriegsende veranlasst uns, durch Vorträge und Lesungen diese Lücke zu schließen. Wir freuen uns, dass unser Buch eine große Anerkennung gefunden hat.

*Marlene & Horst W. Gömpel
(Text und Fotos)*

Auf der Flucht

Bedrängten Menschen Zuflucht zu gewähren ist ein biblischer Auftrag. Durch Flüchtlinge kommt ein wenig von der Not der Kriegs- und Krisengebiete auch bei uns an. Zurzeit steigt die Zahl der Asylsuchenden, erreicht aber längst nicht die Zahlen der 90-er Jahre. Und sie sind nur ein kleiner Bruchteil der Millionen Menschen weltweit, die auf der Flucht sind.

Besonders durch die Zeit im und nach dem Zweiten Weltkrieg hat Deutschland eine Ahnung von der Not von Flüchtlingen und Erfahrung mit der Integration von Menschen auf der Flucht.



Thema: Flucht – Vertreibung – Neuanfang

Der Arbeitskreis für Toleranz und Menschenwürde in Schwalmstadt

Als im Jahr 1993 ein Kasernengebäude zu einer Gemeinschaftsunterkunft (GU) für Asylsuchende und Flüchtlinge umgebaut wurde, gründete sich der Arbeitskreis (AK).

Der Arbeitskreis ist ein Zusammenschluss von Bürger/Innen mit dem Ziel, Asylsuchende und Flüchtlinge in unserer Stadt zu integrieren, ganz nach dem Motto: **„Fremde werden Freunde“**.

Seit Beginn arbeiten Frauen und Männer aus unterschiedlichsten Gruppen und Berufen gemeinsam, um den Asylsuchenden das tägliche Leben zu erleichtern, ihnen das Gefühl zu vermitteln, dass Einheimische für ihre Probleme offene Ohren haben und das Verständnis zwischen



der Bevölkerung auf der einen und den Asylsuchenden auf der anderen Seite zu fördern.

Um diese Ziele zu erreichen hat der AK folgende regelmäßige und punktuelle Angebote entwickelt:

- Alle zwei Wochen Kaffeetrinken in der GU
- Alle zwei Jahre eine „Fahrradaktion“
- Brot(fahren)versorgung zur GU an allen Werktagen
- Fest der Begegnung, anlässlich des jährlichen Weindorfes
- Weihnachtsfeier in der GU
- Gemeinsame Unternehmungen, z.B. Ausflüge in den Tierpark Knüll und zu den Wasserspielen am Herkules in Kassel
- Anschaffungen, z. B. eine Außen-Tischtennisplatte und Sitzbänke
- Unterstützung einer Interkulturellen Spiel- und Lerngruppe
- Unterstützung und Begleitung bei der Aufnahme in Kindergärten, Schulen und Vereinen
- Verteilung von Sach- und Geldspenden



- Enge Zusammenarbeit mit Kirchen, dem Diakonischen Werk, dem Schwalm-Eder-Kreis, Schulen, Kindergärten, Diakoniezentrum Hephata, Polizei, Vereinen und weiteren sozialen Einrichtungen

Der AK wird von der Stadt Schwalmstadt unterstützt. Er trifft sich alle zwei Wochen mittwochs um 18 Uhr in der Schule im Ostergrund.

Interessierte an der Mitarbeit sind herzlich willkommen!

*Informationen:
Jochen Helwig (06691/23436)
und Klaus Schubert
(06691/20195)*

Fotos: Jochen Helwig

Integration fängt bei den Kindern an

Seit mehr als zwei Jahren trifft sich einmal in der Woche eine interkulturelle Spielgruppe in Hephata, die von der Diakonischen Gemeinschaft initiiert wurde.

Getragen von dem Gedanken, Raum für Begegnungen unterschiedlicher Kulturen und Religionen zu schaffen.

Asylsuchende und einheimische Familien spielen zusammen, lernen voneinander, feiern Feste und unternehmen gemeinsam Ausflüge. Das Mitarbeiterinnen-Team kooperiert mit dem „Arbeitskreis für Toleranz und Menschenwürde“ der Stadt, der auch die Aktivitäten außerhalb des Regeltreffens mitorganisiert. In lockerer Atmosphäre erfährt man viel über die Herkunftsländer – Eritrea, Somalia, Tschetschenien und andere Krisengebiete der Erde, – und über die Sorgen und Nöte der Familien, die hier einen Neuanfang suchen – ohne die ständige Angst vor Verfolgung und Repressalien.

In einem Gespräch mit Diakonin Ulrike Keding erfuhr ich mehr über die Inhalte, den Erfolg, und die Schwierigkeiten dieser interkulturellen Spielgruppe und wie sich die praktische Hilfe für die Familien gestaltet, über die Finanzierung und vieles mehr.

Von Anfang an wurde das Angebot gut von den Familien angenommen. Oft kommen 15-20 Kinder mit ihren Eltern nach Hephata und sind von den Sing-, Finger- und Bewegungsspielen begeistert.



Begegnungen: *Das Sommerfest der Kita wird seit einigen Jahren als Stadtteilstadt gefeiert, an dem Familien aus verschiedenen Nationen teilnehmen.*

Foto 2012: Archiv

Auch Projekte zur Sprachförderung und praktische Anleitungen für den Lebensalltag (Zahnpflege etc.) finden großes Interesse. Die Kinder kennen sich inzwischen gut und lernen früh den respektvollen und toleranten Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft. Highlights im Jahr sind gemeinsame Ausflüge, z. B. in

den Wildpark Knüll, die schöne und fröhliche Begegnungen ermöglichen.

Im Laufe der Zeit entwickelte sich ein Vertrauensverhältnis zwischen den Familien, die daraus entstandenen Freundschaften halten sich bis heute. Es gibt Hilfe und Unterstützung bei Schwierigkeiten, z. B. das Ausfüllen von Kindergartenanträgen oder bei der Wohnungssuche.

Vor zwei Jahren lebten noch sehr viele von ihnen in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende am Harthberg. Inzwischen wohnen viele Familien in einer eigenen Wohnung.

Finanziert wird die interkulturelle Spielgruppe vor allem über Spenden. Ein wichtiger Pfeiler der Initiative ist das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiterinnen, um den Familien, die auf der Flucht waren und hier ein neues Zuhause suchen, das Ankommen über persönliche Kontakte zu erleichtern.

Integration kann nur gelingen wenn wir das Willkommen der Menschen in unserem Land erlebbar machen.

Die Spielgruppe findet immer freitags von 16.00 – 17.00 Uhr in Hephata in der Erzieherschule statt. Alle interessierten Familien sind herzlich eingeladen!

Kontakt: Diakonische Gemeinschaft Hephata, Tel.: 06691/181402

Ursula Mauch

Gottesdienste

Datum	Stadtkirche	Ascherode	Frankenhain	Rommershausen	Hephata
Sonntag 1. März	10.00 Uhr (Morgenroth)	10.00 Uhr (Schindelmann)	19.00 Uhr (Morgenroth)	11.15 Uhr (Schindelmann)	10.00 Uhr (Dietrich-Gibhardt) mit Abendmahl
Sonntag 8. März	10.00 Uhr (Wagner) Vorstellungsgottes- dienst der Konfirman- den Treysa 1 + 4 und Ascherode	Einladung zum Gottesdienst in Treysa!	10.00 Uhr (von Busse)	10.00 Uhr (Morgenroth)	10.00 Uhr (Garbitz)
Sonntag 15. März	10.00 Uhr (Schindelmann) 19.00 Uhr Taizé-Gottesdienst	13.00 Uhr (Morgenroth)	19.00 Uhr (Schindelmann)	10.00 Uhr (Morgenroth)	10.00 Uhr (Richter)
Sonntag 22. März	10.00 Uhr (Glitzenhirn) 11.30 Uhr Taufgottesdienst 18.00 Uhr Kantatengottesdienst	10.00 Uhr (Allendörfer- Hauptenthal)	10.00 Uhr (Wiegand)	11.15 Uhr (Wiegand)	10.00 Uhr (Hestermann)
Sonntag 29. März	10.00 Uhr (Wagner) <i>Diamantene und Eiserne Konfirmation mit Abendmahl (EK, Saft) und Kirchenchor</i>	10.00 Uhr (Gombert)	19.00 Uhr (Schindelmann)	10.00 Uhr (Schindelmann)	10.00 Uhr (Richter)
Gründonnerstag 2. April	19.00 Uhr Andacht mit Tischabend- mahl im Gemeindehaus		Einladung nach Treysa		17.00 Uhr (Richter) mit Abendmahl
Karfreitag 3. April	10.00 Uhr (Morgenroth) 14.30 Uhr mit Landeskirch. Gemeinschaft und Abendmahl (GK, Saft)	10.00 Uhr (Glitzenhirn)	15.00 Uhr (von Busse)	11.15 Uhr (Glitzenhirn)	17.00 Uhr (Hestermann) musikalischer Gottesdienst mit Kantorei

Taufgottesdienste



sind in Treysa in den Gottesdiensten am Ostersonntag um 6.00 Uhr und um 10.00 Uhr möglich. Der nächste Taufgottesdienst ist am 3. Mai um 11.30 Uhr vorgesehen. Bitte melden Sie die Taufen rechtzeitig bei dem zuständigen Pfarrer / der zuständigen Pfarrerin an, damit die nötigen Vereinbarungen getroffen werden können. In den Dörfern der Gemeinde finden Taufen nach Absprache statt.



(Mo, Di, Do, Fr, jeweils

Im Bus zur Stadtkirche!

Wer gehbehindert ist und auch nicht zur Stadtkirche fahren kann, kann einmal im Monat vom Kirchenbus abgeholt werden.

Wer interessiert daran ist, kann sich vorher im Gemeindebüro anmelden: Telefon 1266 von 8 bis 12 Uhr).



■ **Konfirmation am 12. April um 10.00 Uhr
in der Stadtkirche – Pfarrbezirk Treysa 1 + 4
Pfarrer Hartmut Wagner**

Erik **Bayer**, Bernhard-Märzdorf-Straße 7
Nico **Bundt**, Elbinger Straße 4
Jonathan **Freund**, Ernst-Hohmeyer-Straße 2
Felix **Geisler**, Komotauer Straße 8
Victoria **Grebe**, Stettiner Straße 33
Annika **Grosch**, Reichenberger Straße 11
Julien **Haagner**, Am Alten Bassin 1
Lilian **Hartmann**, Alter Bahnhof 1 a
Angelina **Heckel**, Bernhard-Märzdorf-Straße 3
Kevin **Jabir**, Egerer Straße 8
Max **Jungermann**, Steinkautsweg 68
Celine **Kühn**, Am Alten Bassin 13
Justine **Kühn**, Pestalozzistraße 5
Lucas **Meystädt**, Siebenbürgener Weg 1
Luca **Seil**, Friedrich-Ebert-Straße 68 a
Jennifer **Stabel**, Marienburger Straße 20 b
Benjamin **Voigt**, Karl-Ludwig-Straße 1

■ **Konfirmation am 12. April um 13.00 Uhr
in der Stadtkirche – Pfarrbezirk Treysa 2
Pfarrer Dieter Schindelmann**

Lisa **Bachmann**, Am Weißen Stein 16
Paula **Drescher**, Wagnergasse 48
Sophie **Friedrich**, Wagnergasse 3
Justin **Grünitz**, Gartenstraße 24, Schrecksbach
Karla **Nitze**, Frankenhainer Weg 15
Angelique **Rech**, Wagnergasse 3
Katharina **Ries**, Sachsenhäuser Straße 11
Dennis **Schmidgal**, Sachsenhäuser Straße 3
Adrian **Schwedhelm**, Steingasse 13
Laura **Stache**, Am Weißen Stein 30
Patrick **Stang**, Rosengasse 14
Thilo **Wüst**, Roesestraße 19

■ **Konfirmation am 19. April um 10.00 Uhr
in der Stadtkirche – Pfarrbezirk Treysa 3
Pfarrerin Tamara Morgenroth**

Laurin **Bräutigam**, Auf der Windmühle 15
Malte **Brants**, Südweg 12 b
Aileen **Büsching**, Ziegenhainer Weg 27

Konfirmationen 2015

Jessica **Debel**, Am Harthberg 8
Selma **Engelhardt**, Ziegenhainer Weg 23
Alexandra **Jansen**, Homberger Weg 11
Julia **Strygin**, Marburger Straße 55
Lukas **Wagner**, Sportweg 1 a
Alice **Zielke**, Alsfelder Straße 20

■ Konfirmation am 19. April um 10.00 Uhr in der Kirche Ascherode Pfarrer Hartmut Wagner

Laura **Dörrbecker**, Schaffhöfer Weg 5
Leon **Dülfer**, Schwalmtalstraße 34 c
Julien **Kister**, Schwalmtalstraße 26
Leandro **Knoch**, Im Grund 7
Pascal **Mangold**, Zum Hain 1
Lucas **Mill**, Zum Hündchen 12
Pia **Oehler**, Schwalmtalstraße 28
Kai Luca **Ponzer**, Zum Hain 15
Jaqueline **Sohl**, Schwalmtalstraße 9
Monique **Sohl**, Schwalmtalstraße 9

■ Konfirmation am 26. April um 10.00 Uhr in der Kirche Rommershausen Pfarrerin Tamara Morgenroth

Johannes **Felder**, Am Heidelberg 3, Ro
Samantha **Ianetti**, Am Heidelberg 1, Ro
Jakob **Keßler**, An der Kirchmauer 9, Ro
Isabell **Ochs**, Zum Grund 7, Di
Tamara **Rakete**, Am heidelberg 1, Ro
Lisa-Marie **Röse**, Talstraße 10, Ro
Carl Conrad **Ross**, Schlossstraße 18, Ro
Sandra **Stärk**, Am Heidelberg 1, Ro
Henry **Völker**, Am Schlosspark 12, Ro

■ Konfirmation am 26. April um 13.00 Uhr in der Kirche Frankenhain Pfarrer Dieter Schindelmann

Florian **Bambey**, Landgraf-Karl-Straße 62
Paul **Bruchholz**, Landgraf-Karl-Straße 46
Jasmin **Heyn**, Landgraf-Karl-Straße 56
Abenezzer **Sonnekalb**, Am Schulhof 5



Anmeldung zur Konfirmation 2016

Jugendliche, die im nächsten Jahr konfirmiert werden sollen, sind herzlich eingeladen zum **Begrüßungsgottesdienst am Dienstag, 28. April 2015, um 18.30 Uhr in der Stadtkirche Treysa.**

Nach diesem Gottesdienst, zu dem die angehenden Konfirmanden mit ihren Familien eingeladen sind, können die Jugendlichen angemeldet werden und erhalten erste Informationen zur Konfirmandenzeit.

Konfirmationstermine 2016

Pfarrbezirk Treysa 1+4:	3. April 2016, 10 Uhr
Pfarrbezirk Treysa 2:	3. April 2016, 13 Uhr
Pfarrbezirk Treysa 3:	10. April 2016, 10 Uhr
Ascherode:	10. April 2016, 10 Uhr
Frankenhain:	17. April 2016, 13 Uhr
Rommershausen:	17. April 2016, 10 Uhr

+ + + Für die Pinwand + + + Zum Herausnehmen + + + Für Veranstaltungen, Treffs

Frauenkreise



Frauenkreis Ascherode • Treysa

Freitag, 6. März, 19.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Christuskirche, Schuchardstraße 2.

Treffen am 11., 18. und 25.03., jeweils 14.30 Uhr im Feuerwehrhaus Ascherode.

Gundi Angres, Tel. 52 52
Hannelore Kürschner, Tel. 52 40
Elisabeth Schwalm, Tel. 31 23
Erika Wagner, Tel. 2 29 77

Frauenkreis Rommershausen/Dittershausen

Freitag, 6. März, 19.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Christuskirche, Schuchardstraße 2.

Treffen am 12. und 26. März, jeweils um 15 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Dittershausen.
Gudrun George, Tel. 21288

Frauengruppe „Die Zweite Generation“

Freitag, 6. März, 19.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Christuskirche, Schuchardstraße 2.

Mittwoch, 25. März, 19.30 Uhr, im Franz-von-Roques-Haus: Yoga (bitte Decke mitbringen) mit Frau Greiner

Bärbel Maier, Tel. 2 17 37
Inge Gläsel, Tel. 21838

Gesprächskreise



Erzählcafé „Franz, erzähl doch mal...“

Donnerstag, 26. März, 15.00 Uhr im Franz-von-Roques-Haus.

Bibelgesprächskreis

Montags von 17 Uhr bis 18 Uhr im *Tagungsraum der WfbM Hephata, Am Lindenplatz!*

Pfarrerin Tamara Morgenroth, Tel. 20120

Elterngruppe/Selbsthilfegruppe Sternenkinder

Kontaktkreis für Eltern, die ein Kind vor, bei oder kurz nach der Geburt verloren haben.

1. Montag im Monat um 20 Uhr, Franz-von-Roques-Haus

Alexandra Beuth, Tel. 0162 1555935
Heidi Schöpfer, sternenkinder@kirche-fvr.de

Kirchenmusik



Kirchenchor Treysa

Wöchentl. Mo., 18.30 Uhr, Franz-von-Roques-Haus.
Livia Mühling, Tel. 24632
Willi Schwalm, Tel. 21821

Kinderchor „Kirchenmäuse“ Treysa

Montags, 16 Uhr, Franz-von-Roques-Haus
Livia Mühling, Tel. 2 46 32

Posaunenchor Treysa

Jeweils dienstags von 19.30 bis 21 Uhr im Franz-von-Roques-Haus.
Susanne Svoboda, Tel. 0174-3241922

Posaunenchoranfängerunterricht

Jeweils dienstags, 17 Uhr, Franz-von-Roques-Haus
Philipp Gatzke, Tel. 05 61-70568898

Posaunenchor Rommers-/Dittershausen

Übungsstunde jeden Donnerstag um 20 Uhr im Gemeinschaftsraum des Feuerwehrgerätehauses Dittershausen. **Jürgen Steuber, Tel. 23753**

Kantorei Hephata

Montags, ab 16 Uhr Jungbläsergruppen

Montags, 17 Uhr Posaunenchor

Montags, 18.30 Uhr Handglockenchor

Dienstags, 19.30 Uhr Kantorei
Dorothea Grebe, Tel. 181315

Flötengruppen

Dienstags von 18–19 Uhr und donnerstags von 16–18 Uhr **Isabelle Weber, Tel. 06631 7308686**

Gitarrenunterricht

Donnerstags von 16 bis 18 Uhr im Franz-von-Roques-Haus
Mathias Geb, Tel. 9110022

Reifegrad

Bastelgruppe Hospital

Jeden Dienstag, Beginn: 14 Uhr, Im Hospital 60, Kostenbeitrag nach Bedarf, Gisela Föll, Telefon 250173

Computer-Anfängerkurs

Mo. von Oktober bis März, Beginn: 15.30 Uhr, Schwalmgymnasium, Ascheröder Str. 30, Computer-Elementarkenntnisse: Word, Grafik, Internet;

10 Plätze – Karl Theis, Tel. 2 13 78

Landeskirchliche Gemeinschaft



Veranstaltungsort:

Treysa, Wiegelsweg 7/Ecke Sandweg

Prediger: Bernd Romeike, Tel. 91 57 88

Sonntags, 17 Uhr, Gottesdienst –

(jed. 1. So. im Monat mit Abendessen,

jed. 2. So. im Monat mit Abendmahl)

Montags, 20 Uhr, 14-tägig GEMISCHTER CHOR

Dienstags, 19.30 Uhr, GEBETSKREIS

20 Uhr, BIBELGESPRÄCHSKREIS

Freitags und samstags, Hauskreise

(Infos beim Prediger)

2. Samstag im Monat: Gemeindefrühstück

3. Samstag im Monat: Filmabend

Offener Kegeltreff: 2x monatlich

Treffen für Jugendliche u. Junge Erwachsene:

n. Absprache (facebook: Corinna I. Schramm)

Weitere Infos beim Prediger oder über die

homepage: www.lkg-treysa.de



monatlich Freitag von 9-11 Uhr gemeinsam frühstücken

am 13. März, 9–11 Uhr im Gemeindehaus

Franz von Roques, Töpferweg 19, in Treysa,

mit Frühstücksbuffet (kostenfrei – Spenden er-

beten) **Melanie Nöll, Tel. 21884**

Spielgruppe Gemeindehaus

Jeden 4. Mittwoch im Monat, Beginn: 14.30 Uhr, Franz-von-Roques-Haus, kostenfrei, Dierk Glitzenhain, Tel. 9688370

Spielgruppe Hospital

Jeden Donnerstag, Beginn 14 Uhr, Im Hospital 60, Kostenbeitrag nach Bedarf. Reinhild Albers-Reile, Tel. 21527

Malkurs Hospital

Jed. Montag, Beginn: 14 Uhr, Im Hospital 60, Kostenbeitrag nach Bedarf, Gisela Föll, Tel. 250173

Fitnessgruppe

Montags, 14.30 Uhr, Haafbe-Hügel
Bernd Albrecht, Tel. 20208

Das ist passiert

Friedensgebet nach den Attentaten in Paris

Nach den schrecklichen Attentaten auf die Redaktion der französischen Satirezeitschrift „Charlie Hebdo“ am 7. Januar und den jüdischen Supermarkt in Paris hatte sich auch in unserer Gemeinde Trauer und Bestürzung ausgebreitet. Menschen waren zum Opfer brutaler Überfälle an ihrem Arbeitsplatz oder beim Einkaufen geworden oder andere starben, weil sie Menschen vor den Attentätern schützen wollten.

Der Evangelische Kirchenkreis Ziegenhain und die Evangelische Kirchengemeinde Franz von Roques in Schwalmstadt hatten deshalb zu einem Friedensgebet in der Stadtkirche eingeladen und 70 Personen waren gekommen. Rainer Göbel (Romershhausen), Mitglied des Kirchenvorstandes und des Kirchenkreisvorstandes, eröffnete das Friedensgebet mit den Worten: „CHARLIE HEBDO,



der Name einer Satirezeitschrift ist in aller Munde. Aus Humor wurde Ernst. Das macht uns betroffen – auch weil das freie Wort brutaler Gewalt weichen musste.“

Die Namen der 17 Getöteten wurden verlesen und Kerzen für die Ermordeten angezündet. „Verleih uns Frieden gnädiglich“ und „Bleibet hier und wachet mit mir“ erklangen als Gesänge in der ansonsten dunklen Kirche. Menschen christlichen, muslimischen und anderen Glaubens standen im Leid zusammen, schwiegen, sangen und beteten zu Gott:

„Wir bitten dich für die ermordeten Journalisten und Polizisten und für die jüdischen Opfer im Supermarkt. Wir bitten dich, tröste ihre Familien und stehe ihnen bei. Wir bitten dich für

die Menschen in unserem Nachbarland Frankreich und andernorts in Europa, lass Trauer und Sorge nicht zu Hass und Gewalt werden. Und lass uns aufmerksam gegen Antisemitismus und Rassismus vorgehen. Wir bitten dich, bestärke alle in Europa, die Brücken zwischen den Religionen bauen. Wehre dem Fanatismus und wirke Frieden zwischen den Menschen, den Religionen und den Völkern.“

Damit haben auch die Menschen in Treysa mit ihrem stillen Protest den kriminellen Gewalttätern das Recht streitig gemacht, für eine Religion zu sprechen, sondern auf die Frieden und Freiheit stiftende Kraft von Religionen verwiesen.

Dierk Glitzenhirm
(Text und Fotos)



In der Evangelischen Kirchengemeinde Franz von Roques in Schwalmstadt stehen zum 1. Oktober 2015 die nachstehenden Ländereien zur Neuverpachtung an.

Alle an einer Verpachtung Interessierten können sich die erforderlichen Unterlagen mit allen Informationen zur Abgabe eines Pachtzinsgebotes im Ev. Gemeindebüro, Am Angel 15, in Treysa (Mo, Di, Do, Fr, 8-12 Uhr) abholen.

Die **Pachtzinsgebote sind bis zum 1. April 2015** an den Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Franz von Roques in Schwalmstadt, Am Angel 15, 34613 Schwalmstadt, einzureichen.

- Gemarkung Dittershausen, Flur 9, Flurstück 29/1, Am Pfennigrain (Ackerland 1.06.10 ha)
- Gemarkung Dittershausen, Flur 6, Flurstück 54, In der ganzen Au (Grünland 66.74 ar)
- Gemarkung Dittershausen, Flur 6, Flurstück 82, Unterm Kalk (Grünland 32.3 ar)
- Gemarkung Frankenhain, Flur 2, Flurstück 20, Am Wassergraben (Landwirtschaftsfläche 46.90 ar)
- Gemarkung Frankenhain, Flur 2, Flurstück 84, Friedhofsäcker (Ackerland 99.00 ar)
- Gemarkung Frankenhain, Flur 2, Flurstück 88, Vor dem Wald (Ackerland 89.25 ar)
- Gemarkung Rommershausen, Flur 9, Flurstück 18, Heiligenrothsfeld (Ackerland 40.04 ar)
- Gemarkung Rommershausen, Flur 9, Flurstück 68/17, Heiligenrothsfeld (Ackerland 1.20.00 ha)
- Gemarkung Treysa, Flur 8, Flurstück 4, Am Limberge (Ackerland 46.52 ar)

Ökumenische Passionsandacht

Freitag, 27. März, 18.30 Uhr in der Hospitalskapelle



Kantatengottesdienst

Zum Auftakt der Klangreise durch den Kirchenkreis Ziegenhain findet ein **Kantatengottesdienst am 22. März um 18 Uhr in der Stadtkirche Treysa** statt. Im Mittelpunkt steht die Passionskantate „**O Haupt voll Blut und Wunden**“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Ausführende sind Kilian Gottwald (Bariton), das Kammerorchester Marburg und die Kreiskantorei Ziegenhain unter der Leitung von Bezirkskantor Jens Koch. Predigt und Liturgie übernimmt Pfarrer Hartmut Wagner.

Hephata – Musik zum Wochenschluss

Samstag, 7. März, 18.30 Uhr,
Tango mit Svetlana Urintsova u. a.

Samstag, 28. März, 18.30 Uhr,
Jeanine Vahldiek Band (Harfe, Gesang, Percussion) mit Jeanine Vahldiek und Steffen Haß.



„Nicht nur mein Jakobsweg“ Eine Lesung mit Bildern und galizischer Gitarrenmusik

Der Kasseler Arzt **Josef Hesse**, berichtet am **14. März um 17 Uhr in der Stadtkirche Treysa** von seiner Wanderung auf dem Jakobsweg.

Bei seiner Lesung wird der Autor musikalisch und in galizischer Sprache von seinem Freund **Manuel del Rio** auf der Gitarre begleitet, der aus der Nähe von Santiago de Compostela kommt und zur Zeit zu Besuch in Deutschland weilt.

Der Eintritt ist frei / Spende erbeten.

Foto: Dierk Glitzenhirn

FRIELENDORFER BIBEL-TAGE: WIDERSTAND

Vortrag von Dekan i.R. Christian Hilmes (Kassel) zum Widerstand im Dritten Reich: „Behinderte – ein Schatz der christlichen Gemeinde“

Dieser Zusammenhang wurde im 3. Reich vehement bekämpft. Aber er kam immer wieder zur Sprache, auch in hessischen Dörfern und selbst wenn drastische Strafen folgten. So büßte der Dorfpfarrer Karl Hilmes für eine Predigt gegen die Ermordung von Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen, gegen die sogenannte „Tötung lebensunwerten Lebens“, mit einer zweieinhalbjährigen Lagerhaft im Konzentrationslager Dachau.

Mittwoch, 4. März, 19 Uhr,

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Hinter den Höfen 6, Frielendorf



Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?

Monatsspruch März 2015 | Römer 8,31

Flower-Power sucht Verstärkung!

Sie lieben Blumen, sind kreativ und haben Freude am Gestalten?

Hätten Sie Spaß daran, in einem sehr netten Team die Stadtkirche zu schmücken? Keine Sorge – Sie müssen sich nicht für immer verpflichten. Viermal pro Jahr wäre toll.

**Wenn Ihr Interesse geweckt ist, rufen Sie mich bitte an:
Dieter Schindelmann, Tel. 1385**

Ökumenischer Kreuzweg Samstag, 21. März

Start ist um 10.00 Uhr in der Stadtkirche, weitere Stationen sind:

- Neuer Weg (ehemalige Synagoge)
- Platz vor Bäckerei Viehmeier
- Christuskirche
- Hephatakirche.

Offene Kirche in der Karwoche

Die Rommershäuser Kirche ist ab Palmsonntag (29. März) bis einschl. Gründonnerstag (2. April) in der Zeit von 16 Uhr bis 19 Uhr geöffnet und geheizt und lädt zum Einkehren ein!

Die Stadtkirche ist ab 29. März täglich tagsüber geöffnet.

Was die Arche 2015 bis in die Sommerferien so plant

Januar und Februar standen im Zeichen des Neuanfangs. Durch eine Einladungsaktion konnten viele neue Kinder begrüßt werden. Dabei haben sich die Jungs der Jungenjungschar den größten Teil an Land gezogen, aber auch der Mädchentreff bekam mehr Zulauf.

Der März steht für Vorbereitung und Schulung. Wir bereiten unsere Oster-Freizeit vor und Ende des Monats findet für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter eine Schulung in Rotenburg an der Fulda statt. Dort wollen wir auf den neuesten Stand bei Recht und Gesetz kommen, unsere Kreativ-Angebote verbessern und ausweiten und uns Zeit für weitere Planungen nehmen. Start und Ende des Tagesablaufes wird eine kleine Andacht sein, wie sie die meisten schon als Konfirmanden erlebt haben.

April steht für Frühling, Umbruch. Unser Besprechungsraum soll neu gestaltet werden. Wir brauchen genügend Sitzgelegenheiten für unsere vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter.

In den Osterferien steht die Freizeit am Neuenhainer See an. Dort wollen wir mit den Mädchen und Jungen 5 wilde, intensive Tage verbringen und genau schauen, was Petrus eigentlich für ein Typ war.

Für Ende April ist ein Foto-Workshop in Planung.

Ab Mai geht es wieder aufs Wasser, unsere Kanus haben lange genug in der Scheune gestanden. Die Planungen beinhalten einmal die Jugendleiter-Ausbildung des Kirchenkreises



zu unterstützen, denn immerhin sind 10 der 16 Teilnehmer aus der Arche, und zum anderen uns selber sicherheitstechnisch zu schulen.

Der Juni startet mit einem Besuch des Deutschen Evangelischen Kirchentages in Stuttgart und wird gefolgt von vielen Kanu-Terminen mit den Gruppen und Kreisen.

FREUDE UND LEID IN DEN GEMEINDEN

Taufen



Treysa: Matthew Anthony Harbert

Rommershausen: Maximilian Baumgart, Matteo Corell

Segnungen



Treysa: Nicole Mahaney (Treysa) und Sandra Petersen-Mahaney (Kiel)

Beerdigungen



Treysa: Heinrich Hofmann, 97 Jahre, Sonja Kraithl, 57 Jahre, Lothar Engel, 79 Jahre, Johannes Wacker, 92 Jahre (Wiera), Anna Suhomel geb. Paul, 88 Jahre

Im Juli werden wir wieder die Konfi-Freizeit von Pfarrer Schindelmann begleiten und auch sonst viel in der Natur unterwegs sein, es stehen ja die Ferien an.

Im August soll die Erlebniswerkstatt stattfinden und die Mitarbeiter fahren nach Ungarn in eine Sommerfreizeit.

Sven Wagner

Junge Gemeinde
für alle Jugendlichen
nach der Konfirmation –
jeden Dienstag
18.30–20.30 Uhr in der Arche!

ARCHE

Nächster Termin „Waldbären“:
Samstag, 7. März, 13.30 Uhr

Jungenjungschar „die Bären“
für alle Jungen
von 9 bis 12 Jahren,
mittwochs von 16.15–17.45 Uhr

Kindertreff für Mädchen & Jungs
von 6 bis 8 Jahren, jed. Donnerstag
von 16.30–18.00 Uhr

Mädchentreff
Montag von 16 – 17.30 Uhr
für alle Mädchen von 9 bis 12 Jahren



Noch Fragen?

Sven Wagner
Tel. 21350
arche@kirche-fvr.de

Kinderkirche



... in Treysa

am 28. März um 10.00 Uhr in der Stadtkirche. Anschließend gibt es Geschichten, Spiele und Bastelaktionen im Gemeindehaus. Um 12 Uhr gemeinsames Mittagessen. Abholzeit zwischen 12.30 Uhr und 12.45 Uhr im Gemeindehaus.

... in Ascherode

am Samstag, dem 21. März, Kindergottesdienstvormittag ab 9 Uhr

... in Frankenhain

werden die aktuellen Kindergottesdiensttermine den Kindern über den Kindergottesdienstbrief bekannt gegeben.

... in Rommershausen

am 28. März von 15–17 Uhr in der Kirche.

... in Hephata

parallel zum Hauptgottesdienst um 10 Uhr Kirchsaal am 1., 8., 15. und 22. März

Flucht, Vertreibung, Neubeginn



Diese drei Worte bekam ich als Anregung, um diesen Artikel zu schreiben.

Lange habe ich überlegt, betrifft uns das in unserer Kindertagesstätte?

Unsere Kinder sind bunt gemischt, viele einheimische aber auch Kinder, deren Eltern aus anderen Kulturen stammen.

Wir haben den Eindruck, dass alle gut hier aufgenommen wurden – stimmt das?

Jedes Schicksal ist gewiss anders. Wir bemerken nur, wenn Entwicklungsgespräche anstehen, dass Eltern unsicher sind, ob sie alles verstehen, was die Erzieherin zu sagen hat.

Aber ich glaube, dass aufeinander Zugehen, Verständnis und Respekt das beste Mittel ist, unsere Grenzen zu brechen und ein gutes Miteinander zu praktizie-

ren, um den Neubeginn der Menschen, die zu uns gekommen sind, leicht zu machen.

Kinder haben oft keine Vorurteile und Vorbehalte und gehen ungezwungen auf den anderen zu, sie spielen miteinander und verstehen sich auch oft ohne Sprache. Dies zeigt uns Tag für Tag, dass wir viel von den Kindern lernen können.

Petra Bock
(Zeichnung: Der Gemeindebrief)

Den Weg vom Leid zum Leben mitgehen:
Andachten in der Karwoche



Stadtkirche Treysa
Montag, 30. März bis Donnerstag, 2. April,
jeweils um 6.30 Uhr mit anschl. Frühstück im Kirchsaal.

Donnerstag, 2. April, um 19.00 Uhr
Feier mit Tischabendmahl im Franz-von-Roques-Haus

Osternachtgottesdienste

Ostersonntag, 5. April
6.00 Uhr Stadtkirche
anschl. gemeinsames Osterfrühstück
6.00 Uhr Kirche Rommershausen
6.00 Uhr Kirche Frankenhain

10.00 Uhr Kirche Ascherode
10.00 Uhr Stadtkirche Treysa

**So können Sie
uns erreichen:** 

Gemeindebüro Am Angel 15
Sekretärin Rosel Köhler. Bürozeit:
Mo – Di u. Do – Fr von 8 – 12 Uhr.
☎ 1266.
e-mail: gemeindebuero.treysa@ekkw.de
homepage: www.kirche-fvr.de

Pfarramt 1 (Treysa Süd)

Pfarrer Dierk Glitzenhirn,
Walkmühlenweg 7, ☎ 9688370
Mobil 0176-10399676

Pfarramt 2 (Treysa Mitte/West und Frankenhain)

Pfarrer Dieter Schindelmann,
Am Angel 17, ☎ 1385

Pfarramt 3 (Treysa Nord, Rommershausen und Dittershausen)

Pfarrer Tamara Morgenroth,
Marburger Straße 12, ☎ 20120

Pfarramt 4 (Treysa Ost und Süd-Ost und Ascherode)

Pfarrer Hartmut Wagner,
Frankenhainer Weg 26, ☎ 927147

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Wolfgang Plag, Kreuterstraße 1

Ev. Gemeindehaus Franz von Roques

Hausmeisterin Melanie Nöll,
Töpferweg 19, ☎ 21884

„Arche“ Ascheröder Straße 21

Sven Wagner, ☎ 21350
arche@kirche-fvr.de

Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“

Leiterin: Mechthild Suchanek,
Marburger Straße 14, ☎ 20394
kita@kirche-fvr.de

Küster der Stadtkirche

Ulrich Köster, ☎ 25315
Kurt Dönges, ☎ 22624

Altenhilfe Treysa e.V., Wagnergasse 16

Mitarbeiterin Hella Formolt; Bürozeit:
Mo – Fr von 8 – 9 Uhr, ☎ 22888

Hospizgruppe Treysa

Tel.: 734836 oder 0173-9798777